

# Mein Werdegang

## **Selbständiger Journalist, Autor, Texter, Produzent und Projektmanager**

Ich wohne in Zürich und Elm GL, bin verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder.

Geboren bin ich 1958. Nach meiner Lehre zum Buchhändler beschäftigte ich mich hauptsächlich mit politisch-kulturellen Kampagnen im Bereich Drittwelt-Solidarität und Flüchtlingsproblematik. Seit Ende der 80er-Jahre lebe ich vom Schreiben sowohl in selbständiger Tätigkeit wie auch angestellt.

Schnelles Denken und Erfassen, präzises Umsetzen, zielsicheres Recherchieren, pünktliches Arbeiten, gewandtes Schreiben für alle Textgattungen, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit zeichnen mich aus.

Meine Tätigkeiten führten mich im Laufe der Jahre als Redaktor/Produzent, Textchef oder Journalist durch Redaktionen wie der Bildagentur Keystone, dem Schweizer Radio International, des Nachrichtenmagazins Facts, der Gesundheitszeitschrift Gesundheit Sprechstunde, der Zeitung Blick, der Zeitschrift Schweizer Familie oder der Weltwoche. Auch im Corporate Publishing war ich tätig, so bei der Allgemeinen Baugenossenschaft Zürich ABZ für die ich u.a. die Mitgliederzeitschrift konzipierte und betreute.

In meiner selbständigen Tätigkeit initiierte oder begleitete ich Kampagnen wie Fluchtgrund Zürich, das alternativ-oppositionelle Begleitprogramm zu den Junifestwochen der Stadt Zürich 1988, oder zusammen mit Sebastian Hefti die politik-theoretische Veranstaltungsreihe „Hannah Arendt Tage Zürich“ von 1996-2000. 1995 veröffentlichte ich den Roman „Der Absender“, im Rotpunktverlag und Fischer Taschenbuchverlag, der auch die Vorlage für den Film „Kaddish“ von Hans Stürm und Beatrice Michel (Filmkollektiv Zürich) lieferte. 1998 fungierte ich neben Sebastian Hefti als Mitherausgeber des Essaybandes „Nach dem Totalitarismus“ und 2002 erschien von mir die Erzählung „...alias Wilkomirski -Die Holocaust Travestie“, basierend auf meinen Recherchen zum Fall des falschen Auschwitz-Überlebenden Benjamin Wilkomirski alias Bruno Dössekker, den ich 1998 in der Weltwoche aufdeckte.

Neben einer intensiven Lese-und Vortragstätigkeit die mich etwa ans Moses Mendelssohn Zentrum der Universität Potsdam oder an die Brandeis-University in den USA brachte, veröffentlichte ich weiter in Publikationen wie Weltwoche, NZZ Folio, Facts, DU, Tages Anzeiger, etc.

Für meine Arbeit erhielt ich 1999 den Zürcher Journalistenpreis, div. Werkjahre, Stipendien u.a. der Stadt Bern und des Kantons Zürich.

Seit Anfang 2014 bin ich ausschliesslich freiberuflich tätig.